



Psychologische Sicherheit in Lehrveranstaltungen herstellen

Verantwortungsbewusste Gestaltung der Lehre in herausfordernden Zeiten 2

Aktiver Umgang mit psychischen Belastungen Studierender

Gestaltung der Lehre und Beziehung zu und zwischen Studierenden 3

Souveränität in Konfliktsituationen entwickeln

Herausfordernden Interaktionen in der Lehre konstruktiv begegnen 4

Konstruktive Kritikfähigkeit

Feedback und Entschuldigungen geben und empfangen 5

Gruppen- und Projektarbeiten prozessorientiert begleiten

Mit Bewusstheit und Verantwortung nachhaltiges Peer-Learning fördern 6

Diversitätssensible Lehrveranstaltungen & Antidiskriminierungskompetenz entwickeln

Kooperative Gruppendynamiken facilitieren..... 7

Empowerment in der Lehrendenrolle

Mit Freude, Authentizität und Begeisterung lehren..... 8

Vom Beruf zur Berufung

Erfüllende Karriereperspektiven in und außerhalb der Hochschule entdecken 9

Online-Lehre mit Wohlfühlfaktor

Lehre und Beziehungen gestalten in Zeiten des digitalen Wandels 10

Didaktik-Espressi

Kurzformate für die hochschuldidaktische Weiterbildung 11

Supervisionsformate 12



Caroline Große

Diplom-Psychologin

N-Prozess®-Moderatorin & Prozessorientierter Coach

In meinen Workshops facilitiere ich Austausch- und Erkenntnisprozesse, die an die vorhandenen Kompetenzen der Teilnehmenden anknüpfen. Damit können Schlüsselkompetenzen unmittelbar auf individuell stimmige Art integriert und praktische Weiterentwicklungen implementiert werden.

Nach meinem Psychologie-Diplom an den Universitäten Potsdam und Utrecht im Schwerpunkt Pädagogik und meiner 3-jährigen berufsbegleitenden Ausbildung in prozessorientiertem Coaching, Training und Supervisorin arbeite ich in eigener Praxis in Berlin. Meine berufliche Erfahrung speist sich neben der Hochschuldidaktik aus eigenen Lehrveranstaltungen an Berliner Hochschulen sowie der langjährigen Arbeit in der Berufsorientierung mit verschiedensten Personengruppen und psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen. Lesen Sie mehr auf meiner Website oder fragen Sie mich persönlich an.

Die Workshops verstehen sich als Online-Angebot, können aber nach Absprache auch in Präsenz durchgeführt werden.

Psychologische Sicherheit in Lehrveranstaltungen herstellen

Verantwortungsbewusste Gestaltung der Lehre in herausfordernden Zeiten

Workshopbeschreibung

Die angespannte politische Lage, Radikalisierung und internationaler Konflikte führen neben den üblichen studentischen Herausforderungen wie doppelter Arbeitsbelastung durch Nebenjobs und Prüfungsängsten vermehrt zu Stressreaktionen der Studierenden, die deren Konzentrations- und Lernfähigkeit mitunter erheblich beeinträchtigen.

In diesem Workshop erfahren Sie, anhand welcher Signale Sie studentische Stressreaktionen erkennen und mithilfe welcher Tools Sie darauf reagieren können. Sie lernen die Bedeutung von Constructive Alignment bei der Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltung für die psychologische Sicherheit Ihrer Studierenden kennen und reflektieren entsprechend die Konzeption Ihres Seminars. Das Verständnis und die Grenzen der persönlichen Lehrendenrolle hinsichtlich Ansprechbarkeit und Transparenz werden reflektiert und Methoden zum Etablieren einer Sicherheit schaffenden Kommunikation gesammelt. Im Rahmen kollegialen Austauschs und Beratung werden good practices für Ihre individuellen Praxisbeispiele erarbeitet. Sie erfahren, wie Sie polarisierende Gruppendynamiken moderieren und angemessen auf diskriminierende Aussagen reagieren können.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem mehrteiligen Online-Workshop in der Lage,

- Möglichkeiten und Grenzen bezüglich des Herstellens psychologischer Sicherheit in Lehrveranstaltungen zu erkennen,
- psychische Stressreaktionen bei Studierenden zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren,
- ihre Lehrveranstaltung entsprechend der Kernpunkte des Constructive Alignments zu entwickeln,
- Kommunikationstools, die zum Herstellen psychologischer Sicherheit beitragen, anzuwenden,
- effizient konstruktive kollegialen Beratungen über Herausforderungen und entsprechende Handlungsoptionen durchzuführen.
- Angemessen auf polarisierende Gruppendynamiken und diskriminierende Aussagen zu reagieren

Workshopinhalte

- theoretische Inputs, Reflexionen und Integrationsübungen zu Psychologischer Sicherheit, Constructive Alignment und psychologischen Stressreaktionen
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Lehrperson hinsichtlich Ansprechbarkeit und Transparenz ggü. Studierenden und Implikationen für die Möglichkeiten und Grenzen des Herstellens psychologischer Sicherheit
- kollegialer Austausch und Plenumsdiskussion über schwierige Situationen und Handlungsmöglichkeiten anhand konkreter Praxisbeispiele aus der Lehre
- Gruppendynamisches Modell als Grundlage der Konfliktmoderation und Reaktion auf Diskriminierung

Anzahl Teilnehmer:innen	6-12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende aller Fachbereiche
Organisatorisches	8AE: 2 synchrone Sitzungen von je 3,25h (inklusive Pause) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse und optionale Übungen für den kollegialen Austausch

Aktiver Umgang mit psychischen Belastungen Studierender

Gestaltung der Lehre und Beziehung zu und zwischen Studierenden

Workshopbeschreibung

Die Anforderungen in der Lehrtätigkeit und Kommunikation mit den Studierenden haben sich u.a. durch die pandemie- und kriegsbedingten psychischen Belastungen sowie den Wechsel zwischen Online- und Präsenzlehre verändert. Das hat Konsequenzen für die Rolle als Lehrende:r und die konkrete Lehrgestaltung. In diesem mehrteiligen Online-Workshop werden Herausforderungen, Möglichkeiten sowie Begrenzungen im Umgang mit Studierenden angesichts erhöhter Belastungen individuell und in kollegialen Austauschformaten reflektiert und somit produktiv für die aktive und konstruktive Ausgestaltung der Lehr-Lern-Beziehung genutzt. Im Fokus des Workshops steht die kooperative Arbeit an Fallsituationen aus der eigenen Lehrpraxis. Hier werden Ihre konkreten Erfahrungen mit schwierigen Situationen in der Lehre zum Gegenstand gemeinsamen Erarbeitens von Handlungsoptionen. Dafür werden im Workshop Instrumente zur Verfügung gestellt und Methoden etabliert, die Ihnen dabei helfen, bei zukünftigen Situationen in der eigenen Lehre bedarfsorientierte Lösungsansätze und situativ passende Best Practices eigenständig zu finden.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem mehrteiligen Online-Workshop in der Lage,

- psychische Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen in der Lehre zu erkennen und zu reflektieren
- Besonderheiten und Herausforderungen der Lehr-Lern-Kommunikation aller Beteiligten zu berücksichtigen
- Möglichkeiten und Grenzen der Rolle als Lehrende:r im Umgang mit psychischen Belastungen Studierender zu differenzieren
- effizient konstruktive kollegialen Beratungen über Herausforderungen und entsprechende Handlungsoptionen durchzuführen

Workshopinhalte

- Reflektieren und Thematisieren aktueller Herausforderungen im gesamtgesellschaftlichen Kontext und deren Auswirkungen auf Sie als Lehrperson und Studierende in der eigenen Lehrpraxis
- Auswirkungen globaler Krisen auf die Rolle als Lehrende:r
- Besonderheiten und Herausforderungen der Kommunikation aller Beteiligten in Zeiten veränderter Anforderungen in Studium und Lehre
- kollegialer Austausch und Plenumsdiskussion über schwierige Situationen und Handlungsmöglichkeiten anhand konkreter Praxisbeispiele aus der Lehre

Anzahl Teilnehmer:innen	6-12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende und Mitarbeitende aller Fachbereiche
Organisatorisches	8AE: 3 synchrone Sitzungen, Sitzung 1 & 2 je 2,5h (inklusive Pause), Sitzung 3 mit zeitlichem Abstand à 1,5h + asynchrone Selbstreflexionsimpulse und optionale Übungen für den kollegialen Austausch

Souveränität in Konfliktsituationen entwickeln

Herausfordernden Interaktionen in der Lehre konstruktiv begegnen

Workshopbeschreibung

Kern erfolgreicher Lehrveranstaltungen sind gelungene Lehr-Lern-Beziehungen zwischen Ihnen und den Studierenden sowie im Austausch der Studierenden untereinander. Zahlreiche Interaktionen prägen Ihren Lehralltag und katalysieren das Aneignen von Kenntnissen und Kompetenzen in Ihren Lehrveranstaltungen. Interaktionen stellen aber auch ein Potenzial für Diskrepanzen und Irritationen bis hin zu schwerwiegenden Konflikten dar, die alle Beteiligten innerhalb einer Lehrveranstaltung stark herausfordern und das Lehren und Lernen zu einer schwierigen Aufgabe werden lassen können. Als Lehrende sind Sie hierbei gefordert, Ihre Rolle als Lernbegleiter:in unter variierenden Anforderungen handlungssicher und professionell auszuüben.

Im Verlauf dieses Online-Workshops erproben Sie eine fundierte Methode zur strukturierten Analyse und Reflexion individueller Konfliktsituationen und entwickeln einen prozessorientierten Umgang mit herausfordernden Interaktionen. Im Fokus steht dabei die Frage, welche Positionen und Rolle Sie als Lehrperson in herausfordernden und konfliktären Situationen bewusst einnehmen können, um zu konstruktiven Lösungen beizutragen und situationsgerecht zu handeln. Sie lernen, Stressreaktionen bei sich und anderen zu erkennen und sammeln Methoden zur Selbstregulierung. In Einzelarbeit und kollegialem Austausch erarbeiten Sie schrittweise die Grundlagen für individuelle Good Practices bzgl. Herausforderungen und Überforderungssituationen im Kontext Ihrer Lehr- und Prüfungstätigkeit. Durch die strukturierte Reflexion Ihrer Praxisbeispiele entwickeln Sie das Fundament, um mehr Handlungsspielraum bzgl. Ihrer individuellen Reaktionen sowie Klarheit in herausfordernden Situationen in der eigenen Lehrpraxis zu gewinnen.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem mehrteiligen Online-Workshop in der Lage,

- sich strukturiert in kollegialen Netzwerken bzgl. herausfordernder Situationen in der Lehre auszutauschen,
- erlebte Herausforderungen und Konfliktsituationen strukturiert zu analysieren, um individuelle Good-Practice-Ansätze im Umgang mit diesen zu erarbeiten,
- auf Basis ausgewählter neuropsychologischer und soziologischer Modelle ein psychodynamisches Verständnis zu vertiefen und situativ im Umgang mit Konfliktsituationen anzuwenden,
- ihre Studierenden in herausfordernden und Konfliktsituationen prozessorientiert zu begleiten.

Workshopinhalte

- Umgang mit Herausforderung, Überforderung und Stressreaktionen in der Lehrpraxis
- Einführung und Anwendung eines Tools zur strukturierten Reflexion und Analyse von Konfliktsituationen
- Dynamiken, Hierarchie und Positionen in konfliktären Gruppenkonstellationen
- bewusste Rollengestaltung als Lehrperson in fordernden Situationen

Dozent:innen	Team Teaching mit Caroline Große und Kristian Schubert
Anzahl Teilnehmer:innen	5-12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende und Mitarbeitende aller Fachbereiche
Organisatorisches	8 AE: 2 synchrone Sitzungen von je 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse und optionale Übungen für den kollegialen Austausch

Konstruktive Kritikfähigkeit

Feedback und Entschuldigungen geben und empfangen

Workshopbeschreibung

Ob in der Begleitung und Bewertung von Studierenden, bei peer reviews, in der Teamarbeit, in Mitarbeiterengesprächen oder bei Rückmeldungen zu Arbeitsaufträgen: Kritik ist nicht nur essentieller Teil des Forschergeistes, sondern auch oft mit herausfordernden Gefühlen in zwischenmenschlichen Begegnungen verbunden. Wie schaffen Sie es, sich auf die konstruktiven Aspekte von kritischen Auseinandersetzungen einzulassen und die Inhalte daraus anzunehmen, die Ihrer Weiterentwicklung dienen? Wie formulieren Sie Kritik in einer Art, die es dem Gegenüber erleichtert, diese als Entwicklungsimpuls oder Beziehungsangebot anzunehmen?

In diesem zweiteiligen Online-Workshop erfahren Sie, warum Feedback und Entschuldigungen so herausfordernd sind und warum es sich für die Ausgestaltung Ihrer professionellen Rolle und Ihrer Lehre lohnt, diese Kompetenzen zu schulen und bewusst einzusetzen. Sie ergründen die neuropsychologischen und entwicklungsgeschichtlichen Grundlagen der Mechanismen von Kritik und üben an Praxisbeispielen, wie Feedback und Entschuldigungen wirklich konstruktiv gestaltet und angenommen werden können. So bilden Sie eine Grundlage für eine professionelle Kommunikationskultur und -haltung, von der sowohl Sie als auch Ihr Umfeld profitieren.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem Online-Workshop in der Lage,

- Kritik als Lern- und Entwicklungschance wahrzunehmen und persönliche Reaktionsmuster auf Feedback zu erweitern,
- bewusst und empathisch in Kritiksituationen zu agieren und die eigene Reaktion zu regulieren,
- als Multiplikator:in bzgl. des Werts konstruktiver Kritik und Entschuldigung zu agieren.

Workshopinhalte

- Theorieimpulse zu den Hintergründen der Herausforderungen von Kritik und Entschuldigung
- Einzelreflexion zum persönlichen Stil als Sender:in und Empfänger:in von Kritik und Entschuldigung
- Zentrierungsübung für den Umgang in herausfordernden Kritiksituationen
- Tools und Motivatoren für konstruktive Kritik und Entschuldigungen
- Impulse zur konkreten Anwendung von Elementen der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg

Anzahl Teilnehmer:innen	5-12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende und Mitarbeitende aller Fachbereiche
Organisatorisches	8 AE: 2 synchrone Sitzungen von je 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse und optionale Übungen für den kollegialen Austausch

Gruppen- und Projektarbeiten prozessorientiert begleiten

Mit Bewusstheit und Verantwortung nachhaltiges Peer-Learning fördern

Workshopbeschreibung

Gruppenarbeiten ermöglichen es den Teilnehmenden, sich Wissen eigenständig zu erarbeiten, dabei ihre Teamfähigkeit zu stärken und somit nachhaltig ihre Kompetenzen zu erweitern. Damit eröffnen Gruppenarbeiten ein enormes Lernpotential. In der Praxis lösen sie bei den Beteiligten jedoch oft Stress, Unbehagen oder Widerstände aus. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Rahmenbedingungen für gelingende Peer-Learning-Prozesse schaffen und Ihre Studierenden situationsgerecht und prozessorientiert bei Gruppenarbeiten begleiten können.

Im Fokus dieses vierteiligen Online Workshops steht die Reflexion und Weiterentwicklung Ihrer persönlichen best practice in der Anleitung von Gruppen- und Projektarbeiten. Dazu erarbeiten Sie notwendige gruppendynamische Grundlagen, die Ihr Verständnis für intra- und interpersonelle Prozesse innerhalb von Gruppenarbeiten in der eigenen Lehrpraxis schärfen. Sie werden interaktiv in kollegialen Gruppen arbeiten und anhand dieser Selbsterfahrungen eigene Lehr- und Lernprozesse im Zusammenhang mit Gruppenarbeiten reflektieren. Kurze Theorieimpulse zur Dynamik und Rollen in Gruppenprozessen, Leitungsstilen sowie Konfliktlösungskompetenzen öffnen den Raum für praktische Übungen in Kleingruppen und den Peer-to-Peer Austausch. Gemeinsam erarbeiten Sie eine reichhaltige Sammlung an Kompetenzen und Erfahrungswerten, die das Herstellen der Arbeitsfähigkeit in kollegialen und Studierendengruppen bei Peer-Learning-Aufgaben und das Moderieren von Gruppenprozessen unterstützen.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem Online-Workshop in der Lage,

- eigene Stärken und Motivationen für die Begleitung von Teams zu verbalisieren,
- Studierende oder Mitarbeitende prozessorientiert bei der Gruppen- oder Projektarbeit zu begleiten,
- Kenntnisse über Meta-Skills, Rollen und einen konstruktiven Leitungsstil entsprechend der Arbeitsphasen in Gruppenprozessen situationsgemäße anzuwenden,
- konzeptuelles Wissen über gruppendynamische Prozesse in die Planung und Durchführung von Gruppenarbeiten einzubeziehen, um nachhaltiges Peer-Learning zu facilitieren,
- herausfordernde Gruppendynamiken oder konfliktären Situationen lernförderlich zu unterstützen.

Workshopinhalte

- Phasen der Gruppenarbeit (nach Tuckman) und Implikationen für Leitungsrolle und -stil
- Gestaltung der Rahmenbedingungen für gelingende Gruppenarbeit und Peer-Learning
- konstruktiver Umgang mit Herausforderungen und Konflikten im Teamkontext und der Leitungsrolle
- Dynamiken durch Rang, Rolle und Hierarchie in Gruppen
- Meta-Skills für die studierendenzentrierte Begleitung von Gruppenarbeiten

Dozent:innen	Team Teaching mit Caroline Große und Kristian Schubert
Anzahl Teilnehmer:innen	6-16 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende und Mitarbeitende aller Fachbereiche
Organisatorisches	16AE: 4 synchrone Termine à 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse

Diversitätssensible Lehrveranstaltungen & Antidiskriminierungskompetenz entwickeln

Kooperative Gruppendynamiken faciliteren

Workshopbeschreibung

Neben der Wissensvermittlung sind Sie in Ihren Lehrveranstaltungen mit der Herausforderung konfrontiert, als Voraussetzung für die Aufnahmefähigkeit Ihrer Studierenden psychologische Sicherheit herzustellen und die Studierenden bei der Integration des Lernstoffs in deren individuellen Lernprozess zu unterstützen. Wie gelingt dies im Angesicht der Diversität der Studierendenschaft?

In diesem dreiteiligen Online-Workshop betrachten Sie Potenziale und Herausforderungen von Diversität für den individuellen und kollektiven Lernprozess. Sie reflektieren Ihre Erfahrungen und Ihren Stil hinsichtlich diversitätssensibler Lehre und tauschen sich zu Methoden zur Berücksichtigung von Vielfalt im Lehr-Lern-Setting aus, um kooperatives Lernen zu fördern.

Lehrveranstaltungen möglichst frei von Barrieren und Diskriminierung zu gestalten, ist anspruchsvoll und braucht eine Bewusstheit von Diversitätsdimensionen und diesbezüglichen impliziten Haltungen. Hierfür lernen Sie im Workshop Methoden kennen und schärfen Ihren Blick für die konkrete Planung und Durchführung diversitätsgerechter Hochschullehre. Dies ermöglicht Ihnen, sowohl auf diverse Lernvoraussetzungen, Erfahrungshintergründe und Lernbedarfe der Studierenden situativ angemessen einzugehen, als auch auf Gruppendynamiken und Konfliktsituationen fluide zu reagieren.

Auf Basis neurophysiologischer Hintergründe zu Stressreaktionen und der kognitiven Verarbeitung von Signalen lernen Sie mithilfe praktischer Übungen, wie es Ihnen in herausfordernden Lehrsituationen gelingen kann, für Vielfalt und einen sicheren Lernraum einzustehen und souverän mit diskriminierenden Aussagen in Lehrveranstaltungen umzugehen.

Workshopziele

Die Teilnehmenden können nach der dreiteiligen Online-Veranstaltung

- Diversität in Studierendengruppen bewusst wahrnehmen und in der Lehrgestaltung konstruktiv nutzen,
- die Ausgestaltung von Lehrveranstaltungen hinsichtlich diversitätsgerechter Methoden erweitern,
- Gruppendynamiken in der eigenen Lehrpraxis identifizieren und mit Hilfe geeigneter Methoden eine inklusive und kooperative Lernatmosphäre etablieren.

Workshopinhalte

- Reflexion eigener Lehrveranstaltungen in Hinblick auf die Diversitätsdimensionen des Higher Education Awareness for Diversity (HEAD)-Wheels nach Gaisch und Aichinger
- Impulse zu Diversitätskompetenz in der Lehre zur Gestaltung und Begleitung individueller und kollektiver Lernprozesse
- Theorie-Inputs zu diversitätsspezifischen Dynamiken in Gruppen und der Leitungsrolle als Lehrperson
- Übungen zum Umgang mit gruppendynamischen Phänomenen, Rollenaspekten und diskriminierenden Aussagen in herausfordernden Situationen der eigenen Lehrpraxis
- Methodensammlung und Best Practices zum Gestalten eines kooperativen und vielfaltsgerechten Lehr- und Lernraums

Dozent:innen	Team Teaching mit Caroline Große und Kristian Schubert
Anzahl Teilnehmer:innen	6 - 10 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende aller Fachbereiche
Organisatorisches	12AE: 3 synchrone Termine à 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse

Empowerment in der Lehrendenrolle

Mit Freude, Authentizität und Begeisterung lehren

Workshopbeschreibung

Wie kann es gelingen, den Lehrauftrag mit den Bedarfen Ihrer Studierenden in Einklang zu bringen und darüber hinaus Ihrer persönlichen Vision einer gelungenen Lehre gerecht zu werden?

In diesem Workshop steht die Frage im Fokus, wie Sie die vielfältigen Anforderungen als Lehrende:r angesichts Ihres individuellen Lehrstils und persönlichen Anspruchs auf der einen Seite und den externen Erwartungen und Qualitätsansprüchen in der Hochschullehre auf der anderen Seite proaktiv bewältigen und zu mehr Freude, Authentizität und Begeisterung in Ihrer Lehrfunktion gelangen können. Der Workshop bietet einen kollegialen Reflexionsraum, aus dem Sie mit einem geschärften Blick auf Handlungsspielräume und einem erweiterten Repertoire an Haltungen und Handlungsstrategien in Ihre Lehrpraxis zurückkehren.

In diesem Workshop reflektieren Sie die Anforderungen, die Ihnen im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit auf systemischer, Beziehungs- und innerpsychischer Ebene begegnen. In Einzelarbeiten und kollegialem Austausch explorieren Sie individuelle Grenzen und Potenziale der persönlichen Gestaltung Ihrer Rolle/n als Lehrperson. Sie erproben Strategien, um das Bewusstsein für den Spielraum in der individuellen Ausgestaltung Ihres Lehrauftrages zu schärfen und essentielle Haltungen und Handlungsweisen in Ihrer Lehrpraxis zu identifizieren. So erweitern Sie Ihr Repertoire für einen selbstsicheren Umgang mit diversen herausfordernden Situationen in Ihrem Lehralltag sowie für die Gestaltung authentischer und bereichernder Lehr-Lern-Beziehungen.

Workshopziele

Die Teilnehmenden können nach dem mehrteiligen Online-Workshop

- systemische Ansprüche und Zielvorstellungen ihrer Rollen und Lehraufgaben identifizieren und analysieren,
- diese mit dem individuellen Rollenverständnis abgleichen und systemische Grenzen erkennen, um innerhalb des Hochschulkontexts ein kohärentes Rollenbild zu etablieren,
- persönliche Stärken sowie wesentliche Haltungen in der Gestaltung des individuellen Lehrstils bewusst einsetzen, um authentische Lehr-Lern-Beziehungen zwischen ihnen als Lehrperson und den Studierenden zu gestalten.

Workshopinhalte

- Reflexion der individuellen Vorstellungen zur eigenen Rolle als Lehrperson sowie der Beziehung zu den Studierenden, der Bedeutung des Fachgegenstandes und relevanten Einflüsse des Lehrkontextes
- kritische Auseinandersetzung mit persönlich sowie extern wahrgenommenen Zielvorstellungen und Grenzen der Lehraufgaben
- Explorieren persönlicher Stärken und Handlungsstrategien zur individuellen Gestaltung des eigenen Rollenverständnisses als Lehrperson und zum Umgang mit individuell wahrgenommenen Herausforderungen in der Lehrtätigkeit

Anzahl Teilnehmer:innen	6-12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende aller Fachbereiche
Organisatorisches	8 AE: 2 synchrone Sitzungen von je 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse und optionale Übungen für den kollegialen Austausch

Vom Beruf zur Berufung

Erfüllende Karriereperspektiven in und außerhalb der Hochschule entdecken

Workshopbeschreibung

Berufliche Entscheidungen sind von vielen Faktoren abhängig: Neben der Orientierung an relevanten Qualifizierungen und Vorerfahrungen können auch Vorgaben systemischer Normen oder internalisierte Erwartungshaltungen eine entscheidende Rolle spielen. Oft sind wir im Berufsalltag so auf die aktuellen beruflichen und privaten Anforderungen und institutionellen Vorgaben fokussiert, dass der Blick auf die persönlichen Langzeitziele und Zufriedenheit hintenansteht. Fehlende Eigenmotivation, Unzufriedenheit, plötzliche Karrierebrüche oder Burn-out sind nur einige der potenziellen Langzeitfolgen, die weder in Ihrem noch im Sinne Ihres Arbeitgebers wünschenswert sind.

In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Coaching-Methoden zur bewussten Auseinandersetzung mit dem individuellen beruflichen Werdegang, Ihrem persönlichen Profil und der Visionsarbeit für ein erfülltes Arbeitsleben zu erproben. Sie reflektieren bisherige Entscheidungsgrundlagen, aktualisieren Ihre Selbstwahrnehmung bzgl. persönlicher Stärken, Präferenzen und Werte und erweitern Ihren Gestaltungsspielraum in der eigenen Karriereplanung. Letztlich erarbeiten Sie Impulse für konkrete Schritte, die zu einer beruflichen Zukunft führen, die zu Ihren persönlichen Werten, Präferenzen und Stärken passt und erstellen ein personalisiertes Bewerbungsprofil.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem Online-Workshop in der Lage,

- ein berufliches Profil mit persönlichen Erfahrungswerten, Stärken, Werten und Zielen zu erstellen,
- Methoden anzuwenden, um klare und fundierte Karriereentscheidungen zu treffen,
- Eigenverantwortung in ihrem beruflichen Werdegang zu übernehmen,
- realistische Impulse für konkrete Handlungsschritte der beruflichen Zukunft zu erarbeiten.

Workshopinhalte

- Reflexion des bisherigen Werdegangs und der daraus gewonnenen Kompetenzen
- Identifikation persönlicher Voraussetzungen, Werte und Zielstellungen
- Visionsarbeit zu individuellen beruflichen Entwicklungs- und Handlungsoptionen
- Methoden zur kritischen sowie wertschätzenden Reflexion und Visionsarbeit

Anzahl Teilnehmer:innen	6-16 Teilnehmer:innen
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">• Mitarbeitende der Career Services und Studienberatung• Studierende aller Fachbereiche (Fokus auf Spezialisierung während des Studiums/ Master-Wahl/ berufliche Orientierung im Anschluss an das Studium)
Organisatorisches	8 AE: 2 synchrone Sitzungen von je 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse

Online-Lehre mit Wohlfühlfaktor

Lehre und Beziehungen gestalten in Zeiten des digitalen Wandels

Workshopbeschreibung

Die Option der Online-Lehre bietet neue Chancen und Herausforderungen. Lehrende werden in die Lage versetzt, Ihre Rolle und Aufgaben als Lernbegleitung den aktuellen Gegebenheiten sowie eigenen und den Bedarfen der Studierenden anzupassen. In diesem Online-Workshop reflektieren Sie, was sich durch die Umstellung auf das Online- und Hybrid-Format verändert hat und welche Chancen und Grenzen sich dadurch ergeben. Sie erfahren wie Lern-Lehr-Beziehungen auch im digitalen Raum produktiv und angenehm gestaltet werden können. Das bildet die Grundlage für eine passgenaue Gestaltung des Online-Lehrraums entsprechend der eigenen Anforderungen und Bedürfnisse sowie derer der Studierenden.

Workshopziele

Die Teilnehmenden sind nach dem Online-Workshop in der Lage,

- den aktuellen Lehr- und Kommunikationsstil zu erkennen
- Grenzen und Chancen der Lehr-Lern-Kommunikation im digitalen Raum zu reflektieren und im Rahmen kollegialer Beratung Lösungen für den Umgang damit zu entwickeln
- eigene Handlungsspielräume in der Gestaltung der Lehre und Kommunikation mit Studierenden zu erkennen

Workshopinhalte

- Reflexion der Wirksamkeit gängiger Methoden in der Online-Lehre: Besonderheiten der Kommunikation zwischen den Lehrenden und Studierenden und der Zusammenarbeit innerhalb der Studierendenschaft im virtuellen Raum
- Theorie-Impulse zu Gruppendynamik und Rollen in der Lehr-Lern-Kommunikation
- Austausch über die Besonderheiten der virtuellen Lehre und damit verbundene Anforderungen an die eigene Arbeitsplatz- und Lehrinheitsgestaltung sowie der Kommunikation
- Reflexion typischer Probleme in der Hybrid- und Online-Lehre und kooperatives Erarbeiten von Fragestellungen mit individuell passenden Lösungsansätzen
- Austausch über Online-Tools und deren Wirksamkeit

Anzahl Teilnehmer:innen	6 - 12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende und Mitarbeitende aller Fachbereiche
Organisatorisches	8 AE: 2 synchrone Sitzungen von je 3,25h (inklusive Pausen) + asynchrone Selbstreflexionsimpulse Dieser Workshop wird aus didaktischen Gründen ausschließlich im Online-Format angeboten.

Didaktik-Espressi

Kurzformate für die hochschuldidaktische Weiterbildung

Beschreibung der Kurzformate

Lehrende sehen sich oft damit konfrontiert neben Forschung und Lehre didaktische Angebote in ihrer gefüllten Agenda unterzubringen. Mit den Didaktik-Espressi bieten wir eine Serie von Kurzformaten an, die es Lehrenden ermöglichen, niedrigschwellig auf neue Impulse, Raum für kollegialen Austausch und Übungen zuzugreifen.

Themen

1. Zeitmanagement in der Hochschullehre
2. Machtsensibel lehren
3. Achtsamkeit in der Lehre
4. Entspannt durch den Lehralltag – Stressregulierungstools für die Hochschullehre
5. Resilienz in der Hochschullehre
6. Inspirierende Lehrveranstaltungen
7. Intrinsische Motivation - (M)ein didaktisches Instrument für Lehren und Lernen?

Die Ausschreibungen zu den Kurzformaten finden Sie [hier](#).

Dozent:innen	Team Teaching mit Caroline Große und Kristian Schubert
Anzahl Teilnehmer:innen	6 - 12 Teilnehmer:innen
Zielgruppe	Lehrende aller Fachbereiche
Organisatorisches	Je 2 AE: synchrone Sitzung von je 1,5h Diese Workshops werden ausschließlich im Online-Format angeboten.

Supervisionsformate

für Mitarbeitende der Hochschule

Einzelcoaching

Der akademische Betrieb ist an systemische Standards gebunden, die mit diversen Anforderungen an Mitarbeitende einhergehen. Nicht immer kann den individuellen Herausforderungen durch das breite didaktische Weiterbildungsangebot der Hochschulen hinreichend begegnet und auf individuelle, komplexe Problemstellungen eingegangen werden.

Das Einzelcoaching bietet die Möglichkeit, an aktuellen Themen zu arbeiten und mehr Handlungsspielraum und damit Sicherheit und Professionalität in der eigenen Rolle zu erlangen. Dadurch werden bisher gebundene Ressourcen freigesetzt, die für die alltäglichen Aufgaben und Tätigkeiten zur Verfügung stehen.

Themen des Einzelcoachings können u.a. sein:

- vertrauensvoll durch herausfordernde Beziehungs- und Gruppendynamiken oder Veränderungsprozesse navigieren
- den eigenen Lehr- und Führungsstil bewusst gestalten und Führungskompetenzen weiterentwickeln
- bewusstes Navigieren zwischen Verantwortung und Delegieren
- Karriereentwicklung und Veränderungen der Aufgaben und kollegialen Beziehungsdynamiken durch den beruflichen Aufstieg
- work life balance
- Umgang mit dem „Hochstapler-Syndrom“
- Burnout-Prävention
- Umgang mit Kritik und Mobbingprozessen

Prozessbegleitung

Durch die Anforderungen und Limitierungen von Bildungsministerium, Land und Hochschulstrukturen sind Teams immer wieder auf verschiedenste Art herausgefordert, realistische Lösungen für komplexe Problemstellungen zu finden. Auch personale Veränderungen im Team durch befristete Förderungen und Verträge bringen anspruchsvolle Herausforderungen mit sich, die viel Aufmerksamkeit brauchen, oft aber im Arbeitsalltag nur wenig Raum finden.

Die Prozessbegleitung bietet die Möglichkeit, im sicheren Rahmen die verschiedenen Perspektiven der aktuellen Situation oder Veränderungen zu beleuchten und damit einen gemeinsamen Weg zu finden, auf dem alle Beteiligten im Prozess einbezogen und kooperativ nachhaltige Lösungen gefunden werden können. Sie dient der bewussten Gestaltung und Kommunikation von Gruppen- bzw. Teamprozessen.

Die Prozessbegleitung kann in folgenden Formaten stattfinden:

- punktuell in Form von themenspezifischen Workshops
- als dauerhafte Begleitung im Supervisionsformat (bspw. 1x im Quartal)

Zielgruppe	Lehrende und Mitarbeitende aller Fachbereiche
Organisatorisches	Einzelcoaching und Prozessbegleitung können nach Absprache online oder im Raum Berlin/ Brandenburg in Präsenz stattfinden.